



**Gerda in Ägypten**  
Zur Wandlung einer Figurenkonstellation in  
Thomas Manns *Joseph in Ägypten*  
Projektpräsentation von Martina Schönbächler, Zürich

Mittwoch, 14.3.2018, 18:15 – 19.45  
Asien-Orient-Institut, Raum RAA E-08  
Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Das Herzstück des dritten Bands von Thomas Manns Romantetralogie *Joseph und seine Brüder*, der nach Manns Weggang aus Deutschland 1936 als sein erster Exilroman unter dem Titel *Joseph in Ägypten* erschienen ist, bildet eine umfangreiche Ausgestaltung der alttestamentarischen Erzählung von Josephs Werdegang am Hof Potiphars. Die Schilderung des verhängnisvollen Begehrens von Potiphars Frau zitiert erstaunlich genau eine der frühesten Bearbeitungen von Manns ‚Urthema‘ des Einbruchs der Leidenschaft in ein geordnetes Leben, namentlich den *kleinen Herrn Friedemann* von 1897. Vor dessen Folie gelesen, erzählt die Handlung um Potiphars Frau die Erniedrigung einer ursprünglich mächtigen, sozial und ökonomisch dem ‚kleinen Mann‘ weit überlegenen Frau, während Josephs Aufstieg am Hof genau invers zu ihrer Abwärtsbewegung verläuft. Frühwerkliche Fragen nach heteronormativer Männlichkeit und dichterischer Anerkennung werden anhand der beiden im Zentrum des Romans stehenden Figuren ebenso verhandelt wie die Frage nach der Erhaltung deutscher Identität im Exil und in der Zeit des deutschen Faschismus. Der Fokus dieses Beitrages liegt auf der These, dass sich solche Fragen an die den Texten zugrundeliegenden Geschlechterkonzeptionen anlagern.

Martina Schönbächler arbeitet derzeit im Rahmen des SNF-Projekts „Produktive Lektüre“ von Prof. Dr. Andreas Kilcher am Lehrstuhl für Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich an ihrer Dissertation über Thomas Manns Romantetralogie *Joseph und seine Brüder*. Sie studierte in Bern und an der Freien Universität Berlin Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Astronomie und Physik. Vor ihrem Studienabschluss 2012 war sie als Semesterassistentin an der Universität Bern und als akademische Assistentin auf der Abteilung Gleichstellung Forschungsförderung des SNF beschäftigt. Von 2012 bis 2014 war sie wissenschaftliche Assistentin an der Universität Bern.